

B-Plast 2000 wächst kräftig

Auricher Kunststoffverarbeiter baut neben weiterer neuer Halle auch eine eigene Windkraftanlage – das hat seine Gründe

Aiko Recke

AURICH Es ist die größte Investition in der Firmengeschichte: Insgesamt 17,5 Millionen investiert das Auricher Kunststoffverarbeitungsunternehmen B-Plast 2000 in die Zukunft seines Standorts in Aurich. Das Firmengelände im Gewerbegebiet Schirum wird von 81.000 Quadratmeter auf insgesamt 188.000 Quadratmeter mehr als verdoppelt.

Für einen Anteil von 12,2 Millionen Euro hat der niedersächsische Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne (SPD) bei einem Besuch vor Ort einen Förderbescheid der N-Bank in Höhe von 4,06 Millionen Euro an die Geschäftsführer der Familie Bohlen übergeben. Mit der Erweiterung sollen 14 zusätzliche Dauerarbeitsplätze geschaffen werden, darunter drei Ausbildungsplätze, teilten Unternehmen und Ministerium mit.

Besonderer Clou: Im Zuge der Erweiterung des Betriebsgeländes nach Osten hin entsteht eine eigene Windenergieanlage vom Typ Enercon E-115 mit einer Gesamthöhe von 150 Metern und einer Nennleistung von 4,26 Megawatt. Die ersten Erdarbeiten dafür sollen noch dieses Jahr beginnen, die Fertigstellung ist für November 2027 angepeilt, wie B-Plast 2000-Geschäftsführer Arne Bohlen erklärte. Ebenfalls geplant sind Batteriespeicher, mit denen die erzeugte Energie bedarfsgerecht zwischengespeichert werden soll.

Da die Kunststoffverarbeitung sehr energieintensiv ist, seien die hohen Strompreise ein wichtiger Grund gewesen, die Idee einer eigenen Windkraftanlage zu verfolgen, berichtete Unternehmensgründer und Geschäftsführer Theo Bohlen. In den Jahren 2022 und 2023 habe der Strompreis zeitweise bei bis zu 90 Cent pro Kilowattstunde gelegen, da habe man bisweilen sogar die Maschinen abstellen müssen. Die bereits vorhandenen Photovoltaikanlagen, die eine Nennleistung von 2,77 Megawatt haben, helfen vor allem tagsüber. Zusammen mit der Windkraftanlage und den Batteriespeichern sollen sie jetzt ein



Östlich des derzeitigen Firmengeländes im Gewerbegebiet Schirum, hier im linken oberen Bereich, entsteht die große Erweiterungsfläche mit einer Windkraftanlage von Enercon.

Foto: B-Plast 2000



Übergabe des Förderbescheids in Aurich mit: die B-Plast 2000-Geschäftsführer Stefan Bohlen (von links), Theo Bohlen, Arne Bohlen, Landes-Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne, Landrat Olaf Meinen, die städtische Fachbereichsleiterin Katja Lorenz und die künftige Auricher Bürgermeisterin Sarah Buss.

Foto: Aiko Recke

umfassendes, KI-unterstütztes Energiekonzept für den Standort bilden. Damit ermögliche man einerseits die Voraussetzungen für weiteres Wachstum am Standort Aurich. Andererseits schaffe man ein Allein-

„Energie ist für uns ein entscheidender Kostenfaktor“

Arne Bohlen
Geschäftsführer B-Plast 2000

stellungsmerkmal und stärke zugleich die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Mittlerweile gebe es viele Kunden der Kunst-

stoffprodukte, die Wert auf einen möglichst kleinen CO₂-Fußabdruck legen, erklärte Geschäftsführer Stefan Bohlen.

Das Energiekonzept schließe auch die Elektrifizierung der eigenen Lkw-Flotte ein und schaffe zugleich die Voraussetzungen für eine künftige Elektrifizierung von Transporten. Des Weiteren befindet sich ein Wärmenetz zur Nutzung der Abwärme aus der Produktion in Planung. So soll künftig neben Strom auch bereits im Betrieb entstehende Wärme besser genutzt werden.

„Energie ist für unsere Produktion ein entscheidender Kostenfaktor. Eine flexible und besser planbare

Versorgung wird damit zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Wir wollen erneuerbare Energie effizient nutzen, unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und zugleich Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen. Als Auricher Unternehmen haben wir uns bewusst für eine Windenergieanlage des Auricher Herstellers Enercon entschieden. Damit vereinen wir regionale Verbundenheit mit einer zukunftsfähigen Energieversorgung für unseren Standort“, sagte Arne Bohlen.

Zusätzlich schaffe man mit dem Bau der neuen Halle 13 eine Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten, die auch der Modernisierung und Diversifi-

zierung der Produktion dienen soll, heißt es.

Das Gesamtprojekt wurde über mehrere Jahre vorbereitet. Die ersten Planungen begannen bereits 2022, dazu gehörten die Bauleitplanung und die Genehmigungsverfahren. Dabei habe man von den örtlich zuständigen Behörden von Landkreis und Stadt Aurich große Unterstützung erfahren. „Jeder war gewillt, uns zu helfen“, betonte Theo Bohlen.

Niedersachsens Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne berichtete, dass die B-Plast-Geschäftsführung im Dezember in Hannover gewesen sei und das Konzept vorgestellt habe. Beim Besuch in Aurich lobte er: „B-Plast 2000 hat in den

letzten Jahren immer wieder Mut zu Investitionen bewiesen. Nun steht mit dieser Erweiterung der nächste große Schritt bevor. Das Projekt beweist nicht nur mit dem Schwerpunkt auf nachhaltige Energieversorgung Vorbildcharakter – das spiegelt sich auch in der Höhe des Fördersatzes wider. Ich bin froh, dass wir gemeinsam mit dem Bund dieses Vorhaben unterstützen und damit auch für mehr Beschäftigung in der Region sorgen können.“ Es sei wichtig, bei allen Herausforderungen der aktuellen Wirtschaftslage auch Betriebe, die gut laufen, in den Vordergrund zu stellen. „Das ist wirklich eine Wucht, was hier gemacht wird“, so der Minister.

Die einzelbetriebliche GRW-Investitionsförderung, jeweils zur Hälfte finanziert von Bund und Land, unterstützt Unternehmen in strukturschwächeren Regionen Niedersachsens bei Erweiterungen und Modernisierungen. Ziel ist es, Einkommen und Beschäftigung zu sichern, Entwicklungsunterschiede abzubauen und den Transformationsprozess hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu beschleunigen.

Produkte für ganz verschiedene Bereiche

B-Plast 2000 ist seit mehr als 28 Jahren im Kunststoffrecycling und -handel tätig und beschäftigt am Standort Aurich rund 120 ausgebildete Fachkräfte. Das Unternehmen bereitet industrielle Abfälle zu hochwertigen Rohstoffen auf. Verarbeitet werden insbesondere Kunststoffgranulate, Mahlgüter, Folien und Fasern, die dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt werden. Die Produkte finden in zahlreichen industriellen Anwendungen Verwendung – unter anderem im Fahrzeugbau, in der Verpackungs-, Bau-, Textil-, Elektro- und Elektronikindustrie sowie in der Konsumgüter-, Lifestyle- und Sportartikelindustrie. Mit einem Produktportfolio von mehr als 650 Produkten und Geschäftsverbindungen in 45 Ländern auf vier Kontinenten ist B-Plast 2000 international aufgestellt.